

ÄCHZ!

Gemeiner denn je: MADs
neuester Bosheits-Schnellkurs

AUA!

MAD schlägt „Das Auge
des Tigers“ vellichenblau!

LECHZ!

Was die Prominenten diesmal
zu Weihnachten kriegen

Nr. 164

MAD

Das vernünftigste Magazin der Welt

RETTUNGSLOS
BILLIG
FÜR NUR NOCH
DM 3,-
OS 24/str 3,-



EIN
KOMPLETTER
LEHRGANG:

MAD

LEISTET

ERSTE HILFE

MAD's MONATLICHER ALMANACH

LEITSPRUCH
DES MONATS:

„Wer ins Gras beißt, kann sich das Zähneputzen ersparen!“

Der Hausarzt rät ...



Sich im Schlaf zu wälzen, kann sehr gefährlich sein. Zu leicht rollt man dabei durch Hundehäufchen oder übersieht gar ein Rotlicht! Wälzen Sie sich daher stets nur in wachem Zustand oder aber – falls Sie unter Alpträumen leiden – in Begleitung eines Bergführers.

Ungezogene Zähne, die einem ständig Kummer bereiten, bringt man Anstand und Manieren bei, indem man sie täglich mehrmals verdrischt. Und falls einem das selber ein bißchen wehtun sollte: Einfach die Zähne zusammenbeißen!

Wurten Sie schon...

... daß für viele Frauen das Morgengrauen mit dem Blick in den Spiegel beginnt?

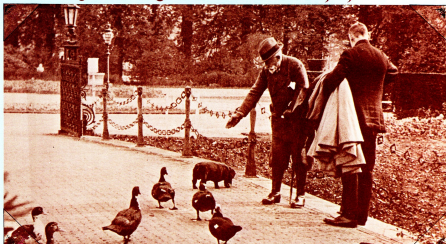
● ● ●

... daß eine Ballerina kein Mittelstürmer einer Damenfußballstaffel ist?

● ● ●

... daß zwischen Konsumenten und Diamanten überhaupt kein Unterschied besteht, da beide Wörter genau so falsch geschrieben sind?

Aus dem Fotoalbum der Geschichte



HEUTE VOR 120 JAHREN wurde in Niederlausitz das erste Mode-Einkaufszentrum der Welt errichtet. Unser Bild zeigt Stararchitekt Hansi Schmolz, der auf dem künftigen Großbauplatz auf jene Stelle zeigt, wo die Anprobierkabine hinkommt, während der Verkäufer Othmar Griebel von der Abt. Knabenoberbekleidung bereits mit der neuesten Pariser Herbstkollektion zur Stelle ist und auf Kundschaft wartet.



Bauernregel

Wenn der Gaul im Kohlbeet grast,
die Bäurin über'n Acker rast!



★ HOROSKOP ★

ERSTE WOCHE

Am Montag schaffen Sie sich freie Bahn – aber nicht lange. Denn schon nach 15 Minuten taucht unvermutet ein Kontrollleur auf und schnappt Sie als Schwarzfahrer!

ZWEITE WOCHE

Ihr Partner liegt Ihnen nach jedem Kuß zu Füßen. Vielleicht sollten Sie vor dem Knutschen endlich mal was gegen Ihre bärenmäßigen Mundgerüche tun!?

DRITTE WOCHE

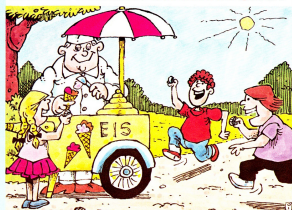
In der Disco sind Sie am Freitag der große Aufreißer. Macht aber ehlich keinen Spaß, ewig Kartons aufzureißen und neue Gläser rauszuholen, nur weil die Besoffenen immer welche zerdeppern!

VIERTE WOCHE

Drehen Sie nicht immer jedem das Wort im Mund herum. Und wenn, dann ziehen Sie sich wenigstens vorher den Handschuh aus!

DER MAD-
MUSIK-TEST

Kennen Sie dieses Lied?



Erinnern Sie sich noch?

● 1568 ●

Am Hofe Iwan des Schrecklichen werden die ersten Ausbildungsplätze für künftige Folterknechte eingerichtet. Im Volksmund nennt man die jungen Lehrlinge „Prigelknaben“.

● 1924 ●

In Ostfriesland werden alle Schulhäuser durch Schulbusse ersetzt, nachdem sich rumspricht, daß in so einem Bus noch nie jemand am Ende des Schuljahres sitzen blieb!

● 1951 ●

Beim großen Preisausschreiben von Berlin siegt der Krämer Udo Penn, der als einziger den Preis von Viermarkzehn richtig aus schreiben kann.

„Indermund
tat Wahrheit kund!“
(Aus dem Poesiealbum
der Baghwan-Jünger)

FRAGEN SIE ALFRED

Lieber Alfred!

Wieso weist dieses niedliche Pferd auf der Titelseite von MAD 161?

ANDREAS HOSPELT, Großbrülesheim

Alfred antwortet:

Weil ihm alle die armen Schweine leid tun, die für das Heft drei Mark ausgegeben haben!

Lieber Alfred!

Da Du als Leserbrief-Anschrift neuerdings ein Postfach in Lembergen hast, möchte ich Dich gern mal besuchen, weil ich in der Nähe wohne. Wo genau finde ich Dich und die ganze Red?

HALAROLD BOHLERND, Erlenbach

Alfred antwortet:

Im Postfach natürlich. Und bitte nicht drängeln ... es ist ohnehin eng genug hier (dchz)!

Lieber Alfred!

Dauernd wird MAD über McDonalds her. Stimmt es denn, daß Hamburger gefährlich sind?

UTE HORRES, Mannheim

Alfred antwortet:

Schon möglich. Poriser sind auf jeden Fall sicherer!

Lieber Alfred!

Auf der Titelseite von Heft 162 sieht man Dich auf einem Besen durch die Wolken flitzen. Wo kriegt man so einen Hex-Besen?

THOMAS KÜHLHANN, Erststadt

Alfred antwortet:

In jedem Hex-Shop.

Lieber Alfred!

Ich bin ja so verschossen in Deine Sommersprossen! Aber als ich sie zählte, war ich total durchgeknallt. In MAD 156 hast Du nämlich 12 Stück davon, in MAD 158 aber 27, im Heft darauf 11 und im nächsten Heft 18!

MATHIAS FROBÖSE, Göttingen

Alfred antwortet:

Ich habe es schon früher mal gesagt und wiederhole es für alle Neu-Leser zum letztenmal: Das sind deine Sommersprossen, verdammt! Das sind die Knutschflecken vom Vorabend!!!

Lieber Alfred!

MADs „ABC für den Erfolg in der Schule“ war der größte Müll! Kein Schummeltrick funktioniert! Ich kriegte nur Ärger davon! Kannst Du mir nicht eine Methode verraten, die meine Probleme löst und auch wirklich todsicher klappt?

RALF BOLL, Nordhorn

Alfred antwortet:

Klar. Häng Dich auf!

Lieber Alfred!

Heute kaufte ich mir Reizwäse, zog sie an – und jetzt komme ich aus dem Zeug nicht mehr raus! Kannst Du mir helfen?

SHIRLEY N., Berlin

Alfred antwortet:

Und wie (lechts)! Also los, komm rüber, es gibt viel zu tun, pocken wir's an (gier, hechel, sabber, geifer, stöhn, grunz und so weiter, stundenlang ...)

* Als kann ich endlich, Shirley, das Gelände ist nicht mehr auszuhalten, kannst Du kein Schwein mehr arbeiten! – Die Red.



SCHÜLERKLO

Ich wußte gar nicht, daß Affen und sonstiges Getier aus Schülerklo dürfen – wie in MAD 160 auf Seite 33 gezeigt wird!

ALEX KNITTEL, Waldsee

(Klar dürfen sie das, doch hat das bisher keine gemerkt. Fällt ja auch wirklich nicht auf, wenn auf so einem Schülerklo ein paar Affen rumlungern! – Die Red.)

SCHUMMEL-ABC

In Heft 161 hattest Ihr dieses Schummel-ABC für die Schule abgedruckt. Ich habe es benutzt – und bin durchgerasselt! Jetzt darf ich wegen MAD die Prüfung wiederholen!

GERHARD LEIBROCK, Kirke

(Glückspilz! Dadurch können Sie unser einmaliges Schummel-ABC ja gleich NOCHMALs benutzen! – Die Red.)

ZAHNLÜCKE

Vor kurzem hat ein Bekannter behauptet, Ihr MAD-Typen seid so bescheuert, daß Ihr bei den Bildern von Alfred E. Neumann die Zahnlücke immer erst nachträglich hineinstempelt! Stimmt das?

KERSTIN WEIKERT, Hirschaid

(Quatsch! Die Zahnlücke wird von Anfang an mitgedruckt. Und anschließend stempeln wir Alfreds Gesicht darüber! – Die Red.)

FRAGEN

In Heft 161 habt Ihr den Prominenten „Drei Fragen auf Ehre und Gewissen“ gestellt. Dieselben Fragen möchte ich nun auch an MAD stellen: Erstens, was bedeutet für Euch das größte Glück? Zweitens, was wäre für Euch das größte Unglück? Drittens, was nehmt Ihr Euch für die Zukunft vor?

HEIKO TWERS, Bad Segeberg

(Erstens: Drei Mark. Zweitens: Noch so'n Brief. Drittens: DM 3,50! – Die Red.)

LESER BRIEFE

WIEGE

Auf dem Titelbild von Heft 161 sieht man, wie Königin Elizabeth, Prinz Charles, Lady Diana und sogar ein Pferd entsetzt in Alfred E. Neumanns Wiege starren. Was liegt denn da drin, was die alle so anwidert? Vielleicht das neue MAD-Heft?

MANFRED SCHUSKY, Troisdorf

(Nein, Alfreds beschissene Windeln. Ist aber im Prinzip dasselbe. – Die Red.)

SEX-TIPS

Auf dem Titelbild von Heft 161 liest Prinz Charles das Buch „Sex Tips by Queen Victoria“. Ich möchte dieses Buch unbedingt kaufen (lechts)!!!

MARKUS SCHÜTZ, Wohlen (Schweiz)

(Unnötig. Wie wir erfahren haben, gibt es das Buch demnächst in allen Schweizer Schulen kostenlos. Als Lehrbuch zum Aufklärungsunterricht! – Die Red.)

LATEIN

In Heft 159 habt Ihr auf einer Tafel eine Kostprobe von Euerem „Latein“ gegeben: „Canonus non killus Leuti. Leuti cum canonus killus Leuti!“ Müsst Ihr von diesem Schwachsinn noch mehr ertragen?

HEINZ ZIEGLER, Jülich

(Keine Angst, Mann, wir sind mit unserem Latein wieder mal am Ende! – Die Red.)

BLÖDLER

Ich finde es fies, daß Ihr vorne, auf MAD 159, Dieter Hallervorden einen „alten Blödl“ nennt und ihn für überflüssig erklärt. Er bekommt immerhin mehr Lacher als Euer blödes Heft – denn ich habe noch niemanden gesehen, der ein Heft anlacht!

JENS HUBER, Ingelheim

(Doch: Unser Verleger. Sie ahnen gar nicht, wie der Karl immer lacht, wenn er sein Scherkeft sieht! – Die Red.)

ALFRED DES MONATS DER PREIS, DEN KEINER HABEN WILL



Preisträger:

ABBA, schwedische Viererband und älteste Teenies der Welt, für ihre neuen Erkenntnisse in der Wetterkunde.

Begründung:

Mit dem Wahnsinnsförf ihrer Schallplattchen haben sie bewiesen, daß bei vier alten Pfeifen, auch wenn sie noch so viel Wind machen und durch die Röhren heulen, doch immer nur eins rauskommt: Die totale Flaute!

Weill du noch nie gegen einen **Catcher** gekämpft hast?

Ein **Catcher** tät' mich nicht jucken! Aber ich habe noch nie gegen einen **Bulldozer** gekämpft!!

Übrigens:
Für welchen
Zweck ist der
Reinerlös
des Kampfes
bestimmt?

Für den „Verein zur Unterstützung von zum Krüppel geprügelten italienischen Boxern“!

Him ...
davon
hab' ich
noch
nie ge-
hört!

Nur **Geduld!** Wenn ich mit dir fertig bin, bist du dessen **POSTER-BOY!**

Toll!!! Obwohl er den ganzen Kampf lang **schwer ver-**
drochen wurde,
hat er **gewonnen!**

Knocky ist der Größte! Kein Mensch auf der Welt könnte ihn jemals besiegen!

Von wegen!
Warte nur
bis zur näch-
sten Seite!!

Ich
habe
gesagt:
„Kein
Mensch!“

Vielen Dank, liebe
Bürger von Phila-
delphia, für diese
prächtige **Statue!**
Ich hoffe, ihr habt
daran genau so
viel Spaß wie die
Tauben ... würg!

Paßt großartig zusammen: Für einen **Gipskopf** endlich auch der dazugehörige **GIPSKÖRPER!**

Ich bin **PEPPER PENG**, der brutalste und widerlichste Rassist seit **Adolf Hitler**! Ich hasse alle **Weiß**en ... und vor allem **DICH**, du erbärmliche Ratte! Und ich fordere dich zum **Titelkampf** heraus, um dich **UMZUBRINGEN**!

Wer sind Sie?

Na schön ...
wir sehen uns
IM BING!

Irrtum!
Auf dem
Friedhof!

Wieso bist du so sehr gegen diesen Kampf?

Weil Pepper dich zu **Brei** schlägt!
Du bist viel zu **weich** geworden!

Lächerlich! Ich hab' meinen Titel zehnmal erfolgreich verteidigt!

Klar! Weil ich dafür gesorgt habe, daß du nur Gegner hattest, bei denen du todsicher **gewinnst!**

Hmmm ... jetzt wird mir langsam klar, wieso ich in letzter Zeit immer nur gegen **Frauen, Zwerge und Einarmige** angetreten bin!

Ich lasse dich nur unter
einer **Bedingung**
gegen Pepper kämpfen!

Und die wäre ...

Daß du hart
und ernst
trainierst!

Abgemacht!



DAS soll ein Trainings-Camp sein!! Wer ist denn sein Gegner?

So, wie's hier zugeht, entweder Woody Allen oder Pastor Albertz ... oder Inge Meyssel!

Irgendwie habe ich das Gefühl, er nimmt mich nicht ernst!

Ich begrüße Sie zum Kampf um die Schwergewichts-Weltmeisterschaft! Titelverteidiger ist Knocky Bimbo, der italienische Hengst aus dem Herzen von Philadelphia ... und sein Gegner ist Pepper Peng, der grunzende Gorilla von der Rückseite des Mondes!

Mann, wenn du dich so in die Brust wirfst, habe ich fast das Gefühl, ich kämpfe gegen Dolly Dollar!

Kämpfe fair und halte auch an die Regeln! Und dazu gehört, daß ihr euch vor Kampfbeginn erst mal kräftig mit Worten befetzt!



Weißte Witzfigur!!

Wenn ich mit dir durch bin, bist du nicht mehr als Hundefutter zu gebrauchen!!!

Aber, aber!

So, so ...

Der Sieger im Wortgefecht ist eindeutig Pepper Peng ... durch technisches K.O.! Und nun dasselbe mit den Fäusten! — Ring frei zur ersten Runde ... GONG!



Wau!! Sieht aus, als hätte Pepper haargenau ins Schwarz ... ah, ins WEISSE getroffen!!



Tut mir leid, daß ich nicht da draußen bei dir sein konnte, aber ich hatte eine dieser lästigen Hollywood-Herzattacken!

Schon gut, Mickie!

Hast du ihn fertig-gemacht, Junge?

Ja ... in einem gewissen Sinne!

Was zum Teufel soll das heißen?

Ich hab' mich an seiner HAND ausgetobt!

Wie hast du das gemacht?

Indem ich dauernd MEIN KINN dagegen knallte ... mindestens 100 MAL!



Es ist soweit, Knocky ... das Schicksal hat mich ausgezählt! Ich gehe ein in den Ewigen Boxing, wo die Sandsäcke aus Gold sind und die Seile aus Engelshaar, und wo die Harfen den „Gladiatorenmarsch“ spielen! Bald werde ich mit all den Großen vereint sein: Joe Louis ... Schmeling ... dem Blauen Bomber ... Marciano ... Knocky Bimbo ...

Knocky Bimbo!! Aber ich LEBE doch noch!!

Na, dann warte erst mal deinen Rückkampf gegen Pepper ab! Ich wette, dann sehen wir uns WIEDER! Und bis dahin ... tschöö!

Ähzz ... grrrr ...



Wir haben's so gut wie geschafft, Baby! Ich habe dir alle die wichtigen Tricks beigebracht: Flinkheit, Angriffstärke, Schlagkraft und Sadismus!

Jetzt gibt es nur noch eins, was ich dir für den Kampf gegen Pepper Peng mitgeben möchte!

Und was wäre das?

Meinen gräßlichen **Modgeschmack**! Hier... meine alte **HOSE**!

Dieser heutige Weltmeisterschaftskampf steckt voll Drama und interessanter **Schicksale**! Sehen wir sie uns mal an:

Da ist **Knocky**, der frühere Champion, der jetzt der Herausforderer ist! Und **Apollo Flopp**, der frühere Böse, ist jetzt der **GUTE**!

Pepper ist der **BÖSE**! **Charlie** ist immer noch die **NIETE**...

... und **Baldrian** hat eben zum 43. Mal ihre **Klamotten** gewechselt!



Und nun zum Ring, wo's bereits Schläge und Schimpfwörter hagelt!

Ich verdresche dich so erbärmlich, **Knocky**, daß dich die Ärzte im Anatomischen Institut als Puzzle benutzen!!

Solche Worte lassen mich kalt, **Pepper**!



Ich richte deine Fresse so zu, daß sie aussieht wie eine Explosion in einer **Pizza-Fabrik**!!

Damit kannst du mich nicht aus der Ruhe bringen!



Im Vergleich zu den ersten beiden „**Knockys**“ ist diese dritte Folge eine dumme, primitive und lächerliche **Pleite**! Und **DU** bist ein **Schmierenskomödiant**!!

Das geht zu weit! **JETZT BRING' ICH DICH UM!!!**



War ja wohl alles **vorauszusehen**!

Hat denn das Publikum noch nicht genug??

Hilfe! Er hat sich die Tür für eine 4. Folge **offengelassen**!!

Aus demselben Grund wie **SIE ALLE**!

Schon zum dritten Mal genau der **selbe Mist**!!

Und ob!! **Aufhören! SCHLUSS!**

Wieso **TUT** er das bloß?



ABT. KÄSEWÖRTE MIT ZUCKERGUSS

Is doch immer dasselbe: Kaum sind irgendwo Wahlen gelaufen, beginnt am nächsten Tag das große Heulen: Warum hat unser Kandidat nicht gewonnen? Warum haben wir so wenig Stimmen gekriegt? – Dabei ist die Antwort so simpel: Weil die Politiker uns Wählern einfach nichts zu bieten haben! Oder glauben die Kalbche im Ernst, daß es

nach nur einen einzigen Idioten gibt, der ihnen die Steinschmerzphrasen von „Subtilität“, „Wirtschaftsbildung“ und „sozialer Gerechtigkeit“ noch abnimmt? Dringend Zeit also, sich ein paar neue Sprüche einfallen zu lassen. Da aber gute Einfälle noch nie die Stärke unserer Politiker waren, springt MAD in die Bresche – mit einer Auswahl von ...

WAHLVERSPRECHEN, mit denen man

GARANTIERT GEWINNT

WENN ICH GEWÄHLT WERDEN, VERSPRECHE ICH...



WENN ICH GEWÄHLT WERDE, VERSPRECHE ICH...



WENN ICH DENKTE WÜRDEN VERBORGENE ICH



WENN ICH ANMÄHNE WERDE VERSTOCHEN ICH



WENN ICH GEWÄHLT WERDEN, VERSPRECHE ICH...



WENN ICH GEWÄHLT WERDE, VERSPRECHE ICH...



WENN ICH GEWÄHLT WERDEN, VERSPRECHE ICH...



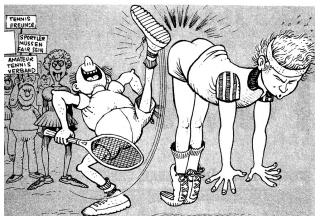
KANN ICH GEWÄHLT WERDEN, VERSPRECHE ICH...



ABENDPROGRAMM				
	19.08. - 21.08.	21.08. - 22.08.	22.08. - 23.08.	23.08. - 24.08.
MONDAG	1. 9h: Die Magdalenen	10.45h: Die Magdalenen	10.45h: Die Magdalenen	10.45h: Die Magdalenen
	2. 9h: Die Magdalenen	11.45h: Die Magdalenen	11.45h: Die Magdalenen	11.45h: Die Magdalenen
	3. 9h: Die Magdalenen	12.45h: Die Magdalenen	12.45h: Die Magdalenen	12.45h: Die Magdalenen
DIENSTAG	1. 9h: Die Magdalenen	10.45h: Die Magdalenen	10.45h: Die Magdalenen	10.45h: Die Magdalenen
	2. 9h: Die Magdalenen	11.45h: Die Magdalenen	11.45h: Die Magdalenen	11.45h: Die Magdalenen
	3. 9h: Die Magdalenen	12.45h: Die Magdalenen	12.45h: Die Magdalenen	12.45h: Die Magdalenen
MITTDIEN	1. 9h: Die Magdalenen	10.45h: Die Magdalenen	10.45h: Die Magdalenen	10.45h: Die Magdalenen
	2. 9h: Die Magdalenen	11.45h: Die Magdalenen	11.45h: Die Magdalenen	11.45h: Die Magdalenen
	3. 9h: Die Magdalenen	12.45h: Die Magdalenen	12.45h: Die Magdalenen	12.45h: Die Magdalenen
DONNERSTAG	1. 9h: Die Magdalenen	10.45h: Die Magdalenen	10.45h: Die Magdalenen	10.45h: Die Magdalenen
	2. 9h: Die Magdalenen	11.45h: Die Magdalenen	11.45h: Die Magdalenen	11.45h: Die Magdalenen
	3. 9h: Die Magdalenen	12.45h: Die Magdalenen	12.45h: Die Magdalenen	12.45h: Die Magdalenen
FREI				

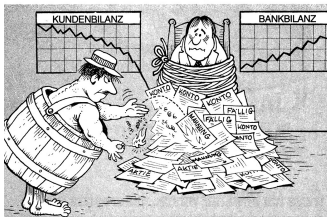


WENN ICH GEWÄHLT WERDE, VERSPRECHE ICH...



... jedem Sportsfreund die Chance zu geben, zickigen und aufgeblasenen Tennistars in den Arsch zu treten.

WENN ICH GEWÄHLT WERDE, VERSPRECHE ICH...



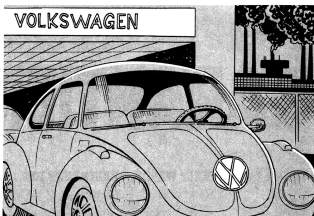
... von den Banken rauszukriegen, wieso immer nur Leute, denen sie Geld pumpen, pleite gehen, aber nie sie selber.

WENN ICH GEWÄHLT WERDE, VERSPRECHE ICH...



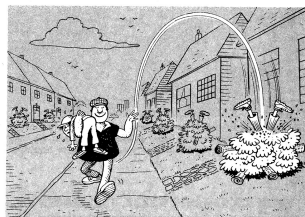
... auf J. R. so zu schießen, daß er nicht mehr aufsteht.

WENN ICH GEWÄHLT WERDE, VERSPRECHE ICH...



... den VW-Werken solange alle staatlichen Aufträge zu sperren, bis sie bereit sind, den guten, alten „Käfer“ wieder zu bauen.

WENN ICH GEWÄHLT WERDE, VERSPRECHE ICH...

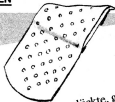


... Zeitungs- und Reklameausträger, die das Papierzeug ewig in die Büsche werfen, selber dorthin zu befördern.

WENN ICH GEWÄHLT WERDE, VERSPRECHE ICH...



... schon nach einem Jahr zurückzutreten, falls ich bis dahin nicht alle meine Wahlversprechen eingelöst habe.



Für den Fall, daß jemand verunglückte, gibt es meist zwei Möglichkeiten: Erstens, es ist kein Arzt erreichbar, und zweitens, der Arzt befindet sich noch unterwegs zur Unfallstelle. Möglichkeit Nr. 1 ist dabei eindeutig die bessere – nämlich für den Verletzten, weil er nicht fürchten muß, daß so ein Hirni von Doktor alles noch viel schlimmer macht! Sollte jedoch Möglichkeit Nr. 2 zutreffen und ein Arzt unterwegs sein, so schicken Sie diesen sofort wieder weg, wenn er ankommt. Denn sonst haben Sie keine Chance, alles das anzuwenden, was wir Ihnen beibringen. Und damit Sie sich nicht blamieren, studieren Sie bitte sorgfältig ...

DAS MAD- BUCH DER ERSTEN HILFE

ZEICHNUNGEN: ANGELO TORRES

TEXT: DICK DE BARTOLO

1. KAPITEL: ERSTICKUNGSANFALL IM RESTAURANT

1. Finde raus, was dem Opfer im Hals steckengeblieben ist.
2. Bestelle das ja nicht selber.
3. Veranlasse das Opfer zum Trinken, aber nur ganz bestimmter Flüssigkeiten. Würgt er zum Beispiel an Fisch oder Geflügel, so nimmt man gekühlten Weißwein. Bei Fleisch hingegen empfiehlt sich Rotwein (mit Zimmertemperatur). Bei Pizza verabreicht man Bier usw.
4. Zeigt das Trinken keine Wirkung, versucht man, die Blockade zu lösen, indem man beim Opfer durch Druck auf Brust oder Bauch einen Brechreiz auslöst. Dabei ist aber gut zu überlegen, was man vorzieht: Als Menschenretter zu gelten, der von oben bis unten vollgekotzt ist – oder vorher diskret abzuhaufen.



ERSTICKUNGSANFALL ZU HAUSE

Die Zahl von Haushaltsgegenständen, die schon mal zu Erstickungsunfällen führte, ist groß: Nägel, Haarnadeln, Münzen, Schlüssel, Perlen, Ohrhinge, Murneln, Knöpfe, MAD, Papierklammern, Kronkorken, Sicherheitsnadeln, Magnete, Zahntocher und Feuerzeuge. Wenn sich also jemand bei dir zu Hause verschluckt, finde sofort heraus, woran. Und sollte sich der Gegenstand nicht auf dieser Liste befinden, rufe uns umgehend an, damit wir das nachtragen können!



2. KAPITEL: DIE WUNDVERSORGUNG

1. Entferne alle Fremdkörper von der Haut. Bekannte Körper hingegen kannst du lassen, wo sie sind.

3. Studiere sorgfältig die linke Diagramme. Die Pfeile zeigen dir die Punkte, an denen die durch häufige Abwärtsschüttelungen stillen oder zumindest bremsen kannst. Sollte der Körper des Opfers keine solche Pfeile aufweisen, dann lass sofort einen Tätowierkünstler kommen, damit er diese in die Haut steicht. Verloren keine Zeit! Schnellgibt kann hier ein Leben retten!



2. Pflle den Blutverlust. Werde nicht als ein Liter Blut verloren, so ist damit das Leben in Gefahr oder schlimmer noch: der Tod! oder das Schicksal.

4. Halterische oder Glasplättchen, die in der Haut stecken, entfernt man mit einer Pinzette. Steckt jedoch eine Pinzette in der Haut, so entfernt man diese mit Halterischen oder Glasplättchen.



5. Sterbere die Wunde mit einem Desinfektionsmittel und lege einen Verband an. Bei einer offenen Wunde sind darüber hinaus angebracht, bei spezifischen Verletzungen sind auch keine oder gemessene Farben möglich.



6. Hat das Opfer schwache Nerven und kann es keine Blut sehen, so empfiehlt es sich, nicht seine Wunden zu verbinden, sondern seine Augen, damit dich der Verletzte nicht vor Schreck erschreckt.



7. Denke daran, daß sich Bakterien rasch und heftig ausbreiten. Gib ihnen daher zur Vorbeugung reichlich Antibiotika oder richte ihnen wenigstens getrunne Schädlichkeit ab.

3. KAPITEL: RETTUNG BEI BADEUNFÄLLEN

1. Es ist nicht immer leicht, einen Ertrinkenden zu erkennen, da wilde Umständungen oft nur ein persönlicher Schwermut ist. Um Rettungen zu vermeiden, rette daher nur solche Leute, die wirklich ertrinken – also zum Beispiel, wenn die mindestens fünf Minuten lang mit dem Kopf nach unten im Wasser treiben.



2. Die solche Rettungsaktionen bedürftige Zeitgeheimnisse sind, ist es unangebracht, vorher die lokale Presse zu veröffentlichen und mit dem Einsatz abzuwarten, bis die Reporter und Fotografen angekommen sind.



3. Die wirksamste Methode zur Wiederbelebung ist die Beatmung entweder Mund-zu-Mund oder Mund-zu-Nase, Mund-zu-Ober oder Mund-zu-unten ist hingegen erst hinterher danach, wenn das Opfer wieder lebendig ist und so was auch zu schützen weiß.



4. Die richtige Position zur Einleitung der künstlichen Beatmung ist die Rückenlage des Opfers. Drehe den Kopf zurück und entferne alle Gegenstände aus dem Mund ... aber nicht die Zunge, die liegt! (Sie gehört da rein!)

5. Halte mit zwei Fingern die Nase des Opfers zu, um ein Entweichen der Luft zu verhindern. Dabei sollst du stets eine größere Menge Papiertaschentücher bereit haben – würg!



6. Öffne den Mund des Opfers, hole tief Atem, presse dieses Lippen fest über Mund oder Nase des Opfers und blase kräftig hinein. Falls sein Körper jetzt vom Boden abhebt, hast du es kräftig getroffen!



7. Setze deine Bemerkungen fort, bis das Opfer wiederbelebt ist oder sich die von der schwächlichen Stimme der Magen anzeigt (siehe auch Kap. 1-4).





4. KAPITEL: ERFRIERUNGEN

1. Der Transport des Opfers ist mit großer Reibungslosigkeit vorzunehmen, da ein Körper mit starren Extremitäten leicht kaputtgehen kann, wenn man sie falsch hält.



2. Am wirksamsten ist die „Schneeflocken-Methode“ – jedoch besonders in einem Mikroklima: Viel besser geeignet ist die heiße Wolldecke! Denn darin kannst du dich entspannen und in Ruhe nachdenken, wie du deinen geliebten Körper am besten hilfst.



3. Das Wiedererhitzen bereits aufgetauter Körperteile ist lebensgefährlich. Um dies zu verhindern, ist es ratsam, das Opfer in einer Trockenumkleidekabine einzutragen. Im Notfall: Heiße Luftverföhrer.



4. Selbst du darfst vom Erfrieren kommen, das so ein Riss nach dem Erfrieren gut ist, ist es nicht, da durch Eisfäden einer heißen Suppe brennen zu vermeiden. Oder besser noch: Fülle die Enden mit Suppe, so daß er gleichzeitig essen und trinken kann!



5. KAPITEL: ELEKTRISSCHOCK

Da viele Erfindungsgeister ausbleiben durch einen Stromschlag sterben, will so mancher Retter versucht hat, die Suppe in der Badewanne durch einen Elektro-Ofen warm zu halten, ist dieses Kapitel von ganz besonderer Aktualität.

1. Sofort Strom abschalten. Auf diese Weise bekommt wenigstens der Retter nichts.



3. Suche nach der Ursache für den Stromschlag – defekte Maschinen, Mangelgescherte Leitungen etc. Sollte das Opfer mit der Stromquelle noch in Berührung sein, nimm ein Stück Holz (oder anderes nichtleitendes Material), um es davon zu trennen – wenn nötig, auch mit Gewalt!



2. Halte das Elektroblettwerk an und erlöse das Grund, warum dein Stromzähler wie verrückt gerannt ist. Falls du das verstanden, steht dir nämlich ein noch viel gewaltiger Schock bevor – wenn du am Monatsende die Stromrechnung kriegst!



4. Sorge anschließend dafür, daß das Opfer sofort ins Krankenhaus gebracht wird, da die inneren Verletzungen, die das Gehirn aus mit dem Blutstrom zugeführt hat, unter Umständen tödlich sein können.



6. KAPITEL: ERSTE HILFE BEI SCHLÄNGENBISSEN

Es ist wissenschaftlich erwiesen, daß Schlangen nur einem Menschen helfen, wenn sie sich bedingungslos fügen und keinen Ausweg mehr sehen. Zur Vorbeugung ist es daher wichtig, bei Begegnungen mit Giftschlangen immer dabei zu sorgen, daß sie klar und deutlich ihren Ausweg erkennen – nämlich mit Wagnissen oder, falls die Schlange klappt, mit einer kleinen Röhre.

1. Trage eine der Fersen ständiger Giftschlangen mit dir. Bepreite die Hand des Opfers eines Schlangengifts, steigt du ihn erst die Röhre, um sicher zu sein, daß sich auch wirklich um eine Giftschlange handelt, die sich viele harmlose Schlangen abgibt, sondern, um damit zurecht zu kommen, ist das letztere die Fälschung, die nicht die Giftschlange, sondern die Schlange, die dir die, daß man mit solchen Angelegenheiten im Leben nicht verwechseln und damit auch niemals Freunde gewinnt. Ein offenes Gespräch kann hier zu manchen kläglichen Problemen vermeiden helfen.



2. Wie es jedoch tödlich eine Giftschlange, so muß die die Wunde selbst. Druckverband anlegen – mit einer wenig Zerkleinerter hinter der Wunde in Richtung zum Herzen, so daß die Blutmenge zwischen Wunde und Herz abgeköpft ist. Ein solcher Druckverband läßt sich aus Zeit aus Leinwand, Linnen, Krebseisen oder einem sonstigen Bindemittel herstellen. Seien sie aber weniger geistig, weil so manches Opfer nur der Schlange giftig überlebt, aber anschließend an giftigen Schwelgenmischungen.



3. Ergreife sich der Fall um Fälschungen und steht keine Kleiderstücke zur Verfügung, kann man auch die Schlange selber als Druckverband benutzen.



4. Erweitere die Röhre durch kleine Messerschneide. Füll man der betroffenen Körperseite des Opfers an, so waren die Schritte zu den Wiederholungen der Geste, indem du das Opfer von der Schlange aus heilen läßt. Obwohl aber mache die Schritte falsch!



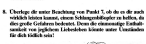
7. Wache den Mund gründlich mit einem starken Desinfektionsmittel aus und laufe dich eine Viertelstunde von allen Freunden fern, die die Schlange giftig durch Käse überbringen werden können.



4. Nun wird eine Messer in Alkohol desinfiziert. Da diese jedoch mit Sicherheit bereits vom Opfer oder seinem Helfer angestrichen wurde, kann die Sterilisation auch durch mehrmaliges Reiben des Messers in einem Geschirrfahnenstücken erfolgen.



6. Sauge das Gift mit einem Saugnapf ab. Ist keiner vorhanden, so saugt du die Wunde mit dem Mund aus. Danach spuckst du das Gift in einen Vaseingefüllten, da das Ausgespuckte in der Giftstoffigkeit bekanntlich verbleibt und so zu einer Giftblase führen könnte.



8. Überlege dir unter Beachtung von Punkt 7, ob du es dir auch wirklich leisten kannst, einem Schlange giftig zu helfen, da dies große Gefahren bedeutet. Denn die einseitige Einseitigkeit von jeglichen Lebensformen könnte unter Umständen für dich tödlich sein!



ART. KLEBE-STOFFE

Wer sagt, daß die bekannten Modesprüchlein wie „Ich bin Energiesparer“ oder „Ein Herz für Kinder“ nur auf das Auto gehören? MAD hat sich umgesehen — und fand ein paar ...

UNGEWÖHNLICHE ORTE für GEWÖHNLICHE AUFKLEBER

GESTALTUNG: ULLY AMMOT



Im Büro eines Scheidungsanwalts



An der Cockpit-Tür eines Jumbos



Im Antibabypillen-Labor
eines pharmazeutischen Werkes



An einem Schlagstock der Polizei



Auf einer russischen Langstreckenrakete



Am Jackett eines F.D.P.-Abgeordneten



An einer typischen Telefonzelle



In einem Hamburger-Imbiss



Auf der DDR-Seite der Berliner Mauer

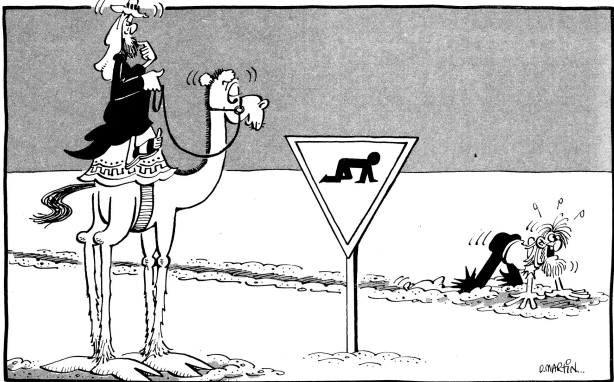
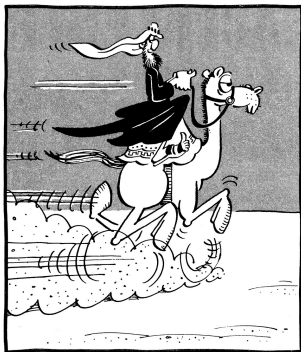


Am Dekolleté von Dolly Dollar



Am Trikot der deutschen WM-Mannschaft

EINES HEISSEN TAGES IN DER WÜSTE



Hui, wie geht es derzeit zu in Weihnachtsmanns Gabenwerkstatt hoch oben am Nordpol! Da schufteln die Engelein, da schwitzen die Wichtelmännchen, da wuseln die Elfen! Nur die Rentiere sind lahm wie immer, denn mit nur einem „n“ können sie natürlich nicht richtig rennen. Und täglich bringt der Briefträger Tonnen von Wünschen. Endlose Forderungen von Kindern, geheime Sehnüchte von Erwachsenen, aber auch erstaunlich viele Briefe mit Gabenwünschen, die für ANDERE bestimmt sind. MAD, das Wunschblatt, hat sich darin ein wenig umgesehen und verät schon heute...

Was der WEIHNACHTSMANN DEN PROMINENTEN SCHENKEN SOLL

TEXT: GUNTER BAARS

Lieber Weihnachtsmann!
Bitte schenke Helmut Schmidt
ein großes Taschentuch, das
mit er beim Tabakschnupfen
nicht immer die Tische
vollrotet!

Annette Fröhn
(Bundestags-Putzfrau)

DEUTSCHES INSTITUT FÜR
LEBENSMITTELFORSCHUNG e.V.

Lieber
Weihnachtsmann!

Bitte schenke
Toni Schumacher
einen Hamburger
von McDonalds,
damit er mal am
eigenen Leib
spürt, wofür er
Werbung macht!!

W. Weizenkeim

Dr. W. Weizenkeim
(Präsident)

Lieber Weihnachtsmann!
Bitte verschaffe meinem
Vati eine Filmrolle, in
der er mal ausnahms-
weise KEINEN Böse-
wicht spielen muß!
Vielleicht ist er dann
auch zuhause etwas
leichter zu ertragen!
Guten Dank,
Deme
Nostaseja Kinski

de Laurentiis Produktion
HOLLYWOOD

Lieber Weihnachtsmann!

Bitte schenke Arnold Schwarzenegger
einen Kurs in Sprechtechnik, dann
könnte er im zweiten Teil von "Conan"
seine zehn Textworte vielleicht selber
aufsagen!

Dino de Laurentiis
(Dino de Laurentiis - Filmproduzent)

Lieber Weihnachtsmann!
Bitte schenke unserer Tochter-Desirée
einen dicken Wollpullover, damit sie
sich nicht erkältet, wo sie doch
immer nochig vor den Kameras
rumhüpfen muß, die arme Kleine!
Mutti u. Vati Nostbusch

STADTWERKE, KÖLN

Lieber
Weihnachtsmann!

Bitte schenke Joseph
Beuys ein paar Säcke
mit Hausmüll, damit
er uns nicht immer
den Müll aus der
Deponie klaut. Er
braucht ihn offenbar
dringend für seine
Kunstprojekte!

DIE MÜLLABFUHR

UNO GENERALSEKRETARIAT

New York

Lieber Weihnachtsmann!

Bitte schicke dem Reagan und dem Breschnev je ein Paar Boxhandschuhe. Dann können die beiden ihre Sache unter sich ausmachen!

Peres de Cuelha

Peres de Cuelha
(UN-Generalsekretär)

Lieber Weihnachtsmann!

Bitte schenke Hanschen Rosenthal ein Hampolin, damit er bei "Spitze" noch höher springen kann!

*Dalli-Dalli-Fandub
Gelsenkirchen*

F.D.P. FRAKTION - BONN

Lieber Weihnachtsmann!

Bitte schicke Hans Dietrich Genscher ein paar Stützräder, damit er endlich mal einen geradlinigen Kurs einhalten kann!

*Verbreitungen
Der Vorstand*

ARD STUDIO HAMBURG

Lieber Weihnachtsmann!

Bitte schenke dem Blackie Fuchsberger eine Armbanduhr mit eingebautem Wecker, damit wir endlich mal samstags pünktlich zu unserem Feierabend kommen!

Die Sendetechniker

Kloster zum Hl. Libido

Lieber Hl. Weihnachtsmann!

Bitte schenke dem Papst ein Aufklärungsbuch, damit er mal mitkriegt, was uns und ihm so alles entgeht!

Di. Ordensschwester

Lieber Weihnachtsmann!
Bitte schenke unsern Tommi die nötigen Hormone, damit er endlich aus der Dauerspüßigkeit rauskommt!

Familie Ohms

Lieber Weihnachtsmann!

Bitte schenke Beatrice Richter einen großen Spiegel, in den sie vorher reinsehen kann, bevor sie sich nochmal für den PLAYBOY auszieht (würg)!

Rudi Carr

(Rudi Carrkell)

Lieber Weihnachtsmann!

Bitte schenke Andri Keller eine Tazuna, damit er seinen Schwachsinn dahinter ausscheiden kann und nicht immer vor allen Leuten!

Erika Pluhar

Fachverband der Internationalen Polgendustrie
Lieber Weihnachtsmann!
Bitte schicke Brigitte Bardot einen geilen Pelz aus Robbenfell, damit Sie endlich rannisiert, uns zu tyrannisieren!
Y. K. K. K.
Der Präsident


Buckingham Palace, London

Lieber Weihnachtsmann!

Bitte schenke meinem Charlie so ein... äh... Aufputschmittel. Du weißt schon, Gelle?!

Lady Di

ZWEITES DEUTSCHES FERNSEHEN

Mainz

ZDF

Lieber Weihnachtsmann!

Bitte schenke Harald Juhnke KEINEN Flaschenöffner!!!



Die Programmleitung

MAD

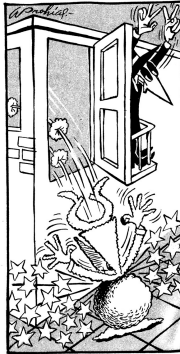
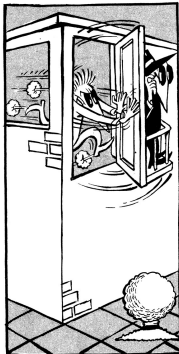
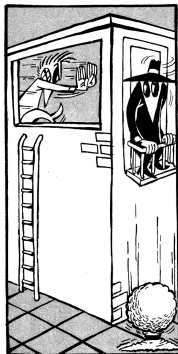
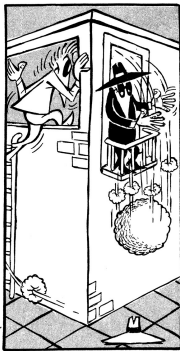
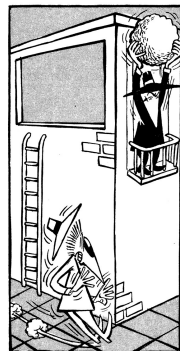
LIEBER WEIHNACHTSMANN!

BITTE SCHENKE DEM TEXTER DIESES BEITRAGS EINEN STRICK!

Der Red.



SPION & SPION





ABT. BERG-PRECKT

Der große MAD-Report

GESTALTUNG: GARE BERG

VORBILD



SCHULFRAGE



AMTSWEG



ANFANGSFREUDE



GEGENMASSNAHME



ENERGIEKRISE



KOCHKUNST



ZUKUNFTSAUSSICHT



RAUHPFLEGE



PRÜFUNGSFRAGE



GOLDENE REGEL



AUS DEM LETZTEN VERFALLEN

Wie wir aus unzähligen Zuschriften wissen, fand der MAD-Buchentwurf von Heft 143 schmerzlichen Widerstand. Neben von den unzähligen Obstruktoren, die unsere Leser gesandt haben, wenn sie die klassische MAD-Sprüche nachgefragten. Und wenn schon ist doch zumindest besser, eine geschwehene Rede zu lesen, und dafür den Ruf als schändliches Litterat zu empfangen, als durch ein Wissen zu besitzen und für den Schaden der Standard gehalten zu werden! Und damit für auch künftige Millionen habe, um über die neuesten Theorien mitzuteilen zu können, liegt heute ein weiteres Kapitel für

DAS MAD- BUCH DER

BOSSHEITEN

ZEICHNUNGEN: RALF BECK

TEXT: TOM KOCH UND MAX BERTHOLD

DIE GROSSEN MINERALOL-KONZERNE



1. ... lassen jedem die freie Wahl, aber bei der unangenehm durch die hohen Benzinpreise oder zu Hause durch die aufwändigen Hausarbeiten gehen.
2. ... geben zweigig Millionen für Werbung aus, um uns auszublenden, dass sie zwei Millionen für Forschungsgelder ausgeben.
3. ... erhöhen die Benzinpreise zwei Stunden nachdem die ÖPEC ihre Preise erhöht hat, obwohl das anstreiche ÖL erst sechs Monate später bei uns ankommt.
4. ... stellen sich eine riesige riesige Benzinpreisschere für die Verbraucher des Jahres 1983 aus.

LOU VAN BURG



1. ... wird deshalb so jähren, weil er grundsätzlich nur Witze will, die doppelt drollig sind.
2. ... rechnet die wichtigsten Teile der deutschen Fernsehberichterstattung in einer einzigen Phrase: einen abgefahrenen Wiener, einen abgefahrenen Wiener, einen abgefahrenen Wiener.
3. ... hat wieder kein ZDF arbeiten, weil seine Klatsche bei den Kabarettisten nicht mehr genug Omas enthält.
4. ... präsentiert Odis-Katzen wie kein anderer ... weil eben andere mehr am Leben sind, der außer ihm diese Schindeln noch kennt.

ROCKPALAST



1. ... gibt Rockkonzerte von gestern die große Chance, ebenfalls zu beweisen, dass sie inzwischen von gestern sind.
2. ... ist die ideale Gelegenheit für halbtunbare Rockstars, bei 15 Minuten Flackern & Flimmern zusätzlich halbtunbar zu werden.
3. ... tritt im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit indem als Musikanten zwei Typen beschuldigt werden, die sonst wirklich irgendwas auf der Welt tun könnten.
4. ... bringt die Jugend eine richtige Turnübung, die lange verloren schien: Durchfallen.

PRINZ CHARLES



1. ... braucht zwar viel Jahre Ausbildung für den einzigen Beruf der Welt, für den man überhaupt keine Ausbildung braucht.
2. ... macht einen sehr intelligenten Eindruck, so als hätte man sich etwas mehr und mehr getan, was wohl seine einzigen Eltern waren.
3. ... hat eine große Vorliebe für Pferde, was wohl nach der Grund dafür gewesen sein muss, dass er Lady Di heiratete.
4. ... trägt deshalb so gern Schottenkleid, weil das die Art ist, wie seine Eltern lachen und deshalb von seinen abwesenden Eltern ableiten.

DIE MEDIZIN



1. ... hat nach langer und kostspieliger Forschungserfolge die besten Dinge herausgefunden, die man bei einem Herzinfarkt als erstes tun muss: Stromschocken bewirken und abwarten.
2. ... braucht ständig große Kliniken, die mit immer geringerer Bezahlung für die Entlassung von Ärzten und Schwestern sind.
3. ... kann nach eigenen Angaben mit einem Infarkt von 3 Prozent vor Schindeln haben, was die Historie der Ärzte jeweils um 10 Prozent erhöht werden.
4. ... hat bisher noch für jede Krankheit ein Heilmittel gefunden ... ausgenommen die einzige: den eigenen Großvater.

POLAROID-KAMERAS



1. ... können sich nicht für jene Art von Bildern, die man nicht im Fotostudio entwickeln kann, ohne ein OK und Silber verheißt zu werden.
2. ... verwenden Filme, die so teuer sind, dass sie bald billiger ist, die Wende des Lebens abzuleiten, als zu überleben.
3. ... können die Welt der Natur ohne Wunder im Licht zeigen und auf Foto gerätetlich als Wasser und Co. Es.
4. ... bringen eine enorme Zerstörung, weil die durch die Schläge Schläge schon nach einer Minute weggespielt ist und nicht erst, was bald nicht, nach einer Woche.

Die Spielzeugindustrie



1. ... stellt ihre Hauptbede darin, ständig neue Produkte zu entwickeln, die die Eltern aus unendlichen Kauf verlocken und die Kinder aus unendlichen Kaufverlocken.
2. ... sollen nicht enttäuscht werden, wenn die künftige Generation die Spielzeugindustrie für die Spielzeugindustrie hält.
3. ... stellt ein lebendes Teufelchen dar, das zu einem neuen Unfallschuldigen gemacht wird, damit ein Spielzeug auch wirklich nur DINKEL, funktionieren. Natürlich bei der Verküpfung in Läden ... und dann nie wieder!
4. ... arbeiten ständig in der Zeit, indem heute eine Plastikpuppe despotisch sein kann wie früher DINKEL Zerstörer.

DALLAS



1. ... beweist, dass Geld alles zwar nicht gleich macht, aber einen gewissen Unterschied vor der Kunst bewahrt, egal, was man tut.
2. ... hat hohen abendlichen Wert, aus dem Klatsch und das Farnen, bei denen jeder ein eigenes Aussehen hat, auch seine eigene Ökologie haben müssen.
3. ... ist sehr demokratisch, weil gezeigt wird, dass nicht alle sind nicht besser und anders sind als deren neue Neidkinder.
4. ... ist außer spannend, weil man sieht, dass es ein Problem wird, das ausreichte, weil man nicht mit Geld zu leben.

LEHRER



1. ... anleitet in zwei Gruppen: Solche, die ihren Meinen und solche, die das sind sind.
2. ... sind ideologisch und psychologisch hervorragend geeignet, um auch mit den schwierigsten Schülern fertig zu werden. Und im Zweifelsfall: Wenn hat der Lehrer Gott die Obacht gegeben?
3. ... sollen sie die wichtigsten Lehrer, eine Generation herauszufinden, die wieder in den Gängen, sondern, noch eine ausstehende Bildung aus der geht.
4. ... haben Corbis und Fernsehen für die Schüler der Bildung und verlassen sich statt dessen ausschließlich auf das Buch. Natürlich die Klassenbuch.

DIE ABBA



1. ... sind aus Schweden und damit ein Stück der Grund dafür, dass man bereit ist, Schweden zu einem fremden Land zu erklären.
2. ... haben viele der bedeutendsten Künstler ein großes musikalisches Vorbild der Vergangenheit, denn sie mit allen Können nach einem und gleichem werden. Die Brüder Salsbury werden.
3. ... sind schwedisch, weil, dass sie nicht sagen müssen, da einen alles schon von ihren Eltern zu hören ist.
4. ... enthalten ihren Namen der Bildsprache, denn die Publikum gerne weiß, weil der Art von Musik sie meinen darf.

FERNSEHPFARRER



1. ... sind ideal für Gläubige, die zwischen heilichen und Sünden auf die Schwelle stehen wollen, während gleichzeitig einer Exkommunikation ist, die sie nicht verlassen kann.
2. ... verlassen sich nicht nur auf die Feigheit, sondern setzen auch auf die Feigheit, um zu zeigen, was eine solche Feigheit bei, und der anschließende Spott durch einen Tag mit mehr 10 Minuten später als vorgesehen beginnt, wodurch sie regelmäßig ein ständiges Video-Kassettenspieler werden.
3. ... sind außer dem alles auf, weil, und im Grunde ganz so sind wie die meisten Fernsehpfarrer: Genauso so lang und genau so sperrig.

DIE BUNDESLIGA



1. ... würde ein Infarkt mit 20 Spielern pro Mannschaft spielen, um die Wettbieten auf den Treffer zu vergrößern.
2. ... gibt den Spielern die Chance, von einem Gegenangriff eine Heilung durch noch mehrere Auswärtsspiele zu ziehen.
3. ... verschallt der Polizei eine willkommene Versuchung, weil alle Schläger, Spieler und Zuschauer eine Zahl zwischen 90 Minuten pro Wochenende sicher im Stadion sein können.
4. ... ist unendlich als Fährtenhopper und Bezahlungsquelle für ungeheure auf dem Weg zum Spieler: Als Schauspieler.

Und da der typische MAD-Leser nicht nur gemein & boshaft ist, sondern auch dumm & dämlich, bringen wir zum Abschluß noch schnell die neueste Lektion in unserem superschlaun Schlagfertigkeit-Büchlein:

SO ANTWORTET MAD AUF DUMME FRAGEN

GESTALTUNG: ARTALOB

IDEEN: JENS HAHNEN



- Nein, Schwarzhändler! Ich trage nur noch diesen Fälschling, weil ich selber keinen habe.
- Nein, Zahnarzt, und das ist meine Reißzange! Aber im ... Mund auf!
- Nein, Jeweller! Ich will Ihnen ein Loch ins Ohrklappchen bohren!
- Nein, Servier! Ich serviere Fahrscheine!



- Nein, ich wache gerade meine Augenlider nach inneren Verletzungen ab.
- Nein, ich lese einen Grausroman! Aber weil ich nach so fiesem, habe ich aber die Augen auf.
- Nein! Ich habe nur die Augen geschlossen, damit ich OCHEN nicht sehen muß!
- Ja! Und ich träume gerade, daß ein Monster im Zimmer kommt und mich aufwickelt!



- Nein, das ist eine Zahndrüse, die ein fieser Spezialist bei mir ...
- Nein, das ist ein Gewehr, damit mein Kopf beim Laufen nicht nach hinten kippt!
- Nein, das sind Bilderrahmen, damit die Welt schöner aussieht!
- Nein, mit diesem Gerät lasse ich meine Ohren nach vorn, damit ich Ihre dämlichen Fragen besser hören kann!



- Nein, ich spiele Klavier! Aber leider ist es ein elektronisches Fingerring!
- Nein, das ist eine vollautomatische Fingerringmaschine!
- Nein, ich verwechsle mit den linken Handgelenken eine Spinnwebmaschine, die über Papier rüber!
- Nein, ich trage Handschuhe für eine Buchstabenuppe!



- Nein, ich habe ein Roboter! Und das ist meine Peluche für die Beinfähigkeit!
- Nein, Schwarzhändler! Ich bringe Ihnen Malven, Oberröhrchen der Krassen bei!
- Nein, Oberster-Tischler! Und das ist die Kugel, schwarz nach Amerika!
- Nein, Wasserschneider! Ich werde damit auf noch mehr U-Boote stellen!



- Nein, Ausländer! Ich habe im Gefängnis meine Wohnungsgeschichte vergessen!
- Nein, der Briefträger! Ich vergrößere den Briefkasten, damit ich die Postkarten zurückgehe!
- Nein, ich trage nur die Schokolade zum Klausur, sondern dann einen Kellner!
- Nein, das ist mein Kissen für die Karmelempfehlung, die die Hand stützt!





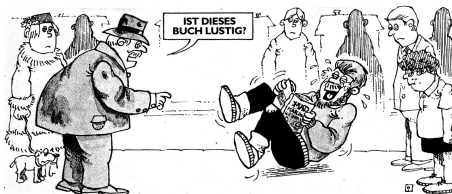
- Nein, das Wasser friert heute schon bei plus 20 Grad!
- Nein, ich trage Pelzmantel, Mütze und Fäustlinge, damit ich keinen Hitzschlag kriege!
- Nein, ich zittere vor Freude, weil ich dich wiedersehe!
- Weiß nicht! Frag' doch die netten Eskimos, die mich mit dem Hundeschlitten hergeführt haben!



- Nein, ich habe Sie nur herbeigewinkt, um Ihnen „Guten Tag“ zu sagen!
- Nein! Ich lese gern vor dem Einschlafen in einer spannenden Speisekarte!
- Nein! Ich hasse Essen und Trinken und komme täglich nur zum Zahlen hierher!
- Ja! Und zwar schöne Grüße an Tante Mathilde in Köln!

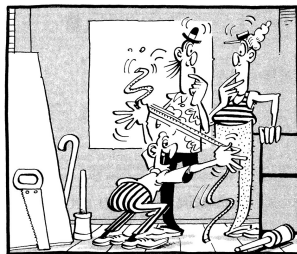


- Nein, ich warte auf einen schicken Unfall!
- Nein, ich warte, bis eine Unterführung gebaut wird!
- Nein, ich bin eine Tramperin und warte darauf, daß mich ein flotter, junger Rocker nach Indien mitnimmt!
- Nein, ich warte, bis die andere Straßenseite zu mir überkommt!



- Nein, es ist todtraurig, aber ich bin Masochist!
- Nein, ich lache nicht über das Buch, sondern über Sie! Ihr Hosenlatz steht nämlich offen!
- Nein, ich mache Schleichwerbung für mein neues MAD-Taschenbuch „Märchen, wie sie keiner kennt“, (kicher, kreisch, wieher, gröh!) für nur noch DM 4,50 ... würg!

GESTERN, AM HAUPTPLATZ



**WOMIT
VERSCHWENDEN
JUNGE LEUTE
ZEIT UND
ENERGIE ... ZUM
SCHRECKEN
IHRER ELTERN?**

... und wieder so ein lächerliches

MAD-FALTBLATT

Was Jugendliche in ihrer Freizeit treiben, war immer schon Anlaß für Familienzank. Vor allem EINE Tätigkeit, die früher völlig undenkbar war, erbittert fast alle Eltern. Worum es sich handelt, erfahren Sie, wenn Sie diese Seite richtig falten!



↑ SO WIRD'S GEMACHT! ↑

A ▶

ERST DIE SEITE ENTLANG DIESER
← MITTELLINIE ZUSAMMENKLAPPEN ...

◀ B ... DAMN DIESEN TEIL NACH HINTEN FALTEN,
SO DASS „A“ NEBEN „B“ LIEGT (A ▶ ◀ B)



GESTALTUNG:
AL JAFFEE

**VIELE ELTERN BEMÜHEN SICH, IHREN KINDERN SO
MANCHES AUSZUREDEN, WORAN DIESE IN IHRER FREIZEIT
TEILNEHMEN, DOCH KRIEGEN SIE MEIST NACH EINER WEILE
SPITZ, DASS SIE DAMIT ÜBERHAUPT KEINEN ERFOLG ERZIELEN**

A ▶

◀ B

**WOMIT
VERSCHWENDEN
JUNGE LEUTE
ZEIT UND
ENERGIE ... ZUM
SCHRECKEN
IHRER ELTERN?**



↑ SO WIRD'S GEMACHT! ↑

A ►► B ... DANN DIESEN TEIL NACH HINTEN FALTEN,
SO DASS „A“ NEBEN „B“ LIEGT (A ►► B)!



GESTALTUNG:
AL JAFFEE

**MIT
TELE
SPIELEN**

A ►► B



Wegen einer Geschäftsreise
des Froschkönigs diesmal ...

DAS MÄRCHEN VON

Aschenputtel

